

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-Babelsberg Nord/Zentrum Ost am 02.11.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Juni 2021)
1	Mobilität und Verkehr	Kann der große Parkplatz (Lotte-Pulewka-Straße) nicht vorrangig den Anwohnern zur Verfügung gestellt werden? Die Parkplätze werden von den Mitarbeitern der Firma SNT und anderen Firmen genutzt.	Die Anordnung von Bewohnerparkvorrechten ist rechtlich nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner des städtischen Quartiers regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz für ihr Kraftfahrzeug zu finden. Um dies zu ermitteln, sind umfangreiche Erhebungen (Parkraumangebot, -nachfrage, Nutzertypen, Parkdauer etc.) im Vorfeld notwendig. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .
2	Wohnen	Auf der Baustelle an dem Haus in der Lotte-Pulewka-Str. 18 / Verlängerung der Edisonallee (früher Ärztehaus) befindet sich kein Baustellenschild, obwohl dies vorgeschrieben wäre. Zudem gingen die Arbeiten seit Monaten nicht voran.	Die Angaben zum fehlenden Baustellenschild werden geprüft (und das Aufstellen ggf. beim Bauherren angemahnt). Erkenntnisse zu einem Stillstand oder einer Verzögerung der Bauarbeiten sind nicht bekannt. Im Übrigen ist ein Bauherr grundsätzlich nicht verpflichtet, ein Bauvorhaben innerhalb einer bestimmten Frist durchzuführen, wenn und soweit die Baugenehmigung noch gilt (6 + 1 Jahre). Die Baugenehmigung wurde am 25.01.2015 erteilt. Der Baubeginn wurde für den 16.03.2015 angezeigt. Mithin gilt die Baugenehmigung noch bis Januar 2022. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .
3	Mobilität und Verkehr	Mehr Schilder „Nehmt Rücksicht aufeinander“ auf Radwegen, mehr Apelle an die Gesellschaft, Rücksicht zu nehmen.	Mehr Schilder "Nehmt Rücksicht aufeinander" können Verhaltensweisen bestimmter Verkehrsteilnehmer/innen nur bedingt beeinflussen. Selbst Verbots- bzw. Gebotsbeschilderung (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkung) wird mitunter missachtet. Die Aufstellung weiterer Schilder fördert zudem die Ablenkung von den tatsächlichen Gefahren im Straßenverkehr. Deshalb werden solche Schilder nur gezielt und sehr sparsam verwendet.
4	Ordnung und Sicherheit	Der Hundetütenhalter in der R.-Breitscheid-Str. (ggü. Nr. 8) befindet sich auf der falschen Seite des Gehweges (am Rande des Radweges). Daher stehen die Hundehalter den Radfahrern im Weg. Vorschlag: Den Hundetütenhalter versetzen (auf die andere Seite des Gehweges, näher an die Grünfläche heran)	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .
5	Wohnen	Mietsituation in Babelsberg. In der Wollestraße gibt es ein Haus, das meistbietend von der städtischen Tochter Pro Potsdam verkauft werden soll. Das sollte meines Erachtens nicht möglich sein bei einer städtischen Tochtergesellschaft und ist schon vielfach kritisiert worden auch in der Presse. Wie stehen Sie dazu und in welche Richtung wird daran gearbeitet? Das Haus, in dem ich selbst wohne, soll auch verkauft werden und die Vermieterin ist nicht bereit, an uns Mieter zu verkaufen. Auch das sollte nicht möglich sein. Stattdessen sollten wir ein Vorkaufsrecht haben oder zumindest die Stadt Potsdam einspringen dürfen. Gibt es hier eine Chance für uns in der Wollestraße? Schwierig ist auch die Situation für Fahrräder, die wegen der Straßenbeläge auf den Bürgersteig ausweichen müssen, wo häufig Unfälle passieren. Doch das ist sekundär im Vergleich zum ersten Thema.	Eigentümer ist nicht die ProPotsdam. Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .
6	Sport	Wir stehen kurz vor einer Räumung, ohne dass bisher eine praktikable Zwischenlösung vorhanden ist. Wir wollen keine PR, sondern eine praktikable und zukunftsorientierte Lösung für unsere Mitglieder im Dialog mit Stadt und Stiftung! Die SPSP war bisher nicht zu einer Verlängerung des Mietvertrages oder einer „Duldung“ über den 31.12.2020 hinaus zu bewegen. Wir können jedoch erst räumen, wenn wir eine vertretbare und realisierbare Alternative für unseren Sportbetrieb und die Lagerung unserer Bootstechnik und Sportgeräte haben.	Mit Beschluss 20/SVV/0080 hat die Stadtverordnetenversammlung am 03.06.2020 der Verwaltungsvereinbarung und dem Grundstückstauschvertrag zur Neuordnung von Flächen im Babelsberger Park zur Sicherung des Strandbades und des Standortes des PSSC e.V. zugestimmt. Im Vorfeld war eine Übergangslösung für den PSSC e.V. auf dem Gelände des heutigen Strandbades gefunden worden. In Zukunft wird der PSSC e.V. in den Neubau des Funktionsgebäudes des Strandbades integriert. Der Verein ist damit vor Ort in seiner Arbeit gesichert.
7	Mobilität und Verkehr	Das nun schon lang geplante Bauvorhaben an der Nutheschnellstraße und die damit verbundenen Zufahrtswege zu diesem Projekt. Die große Sorge der 'Alt-Zentrum-Ostler' ist, dass nur diese kleine Straße zwischen Schule und Kindergarten und um die Ecke dorthin führt. Diese Straße ist jetzt schon in einem katastrophalen Zustand, dicht befahren und ein Nadelöhr! Es muss dringend eine Zufahrt von der Stelle, wo früher die Auffahrt auf die Schnellstraße möglich war, angelegt werden.	Es werden im Rahmen der Beteiligung am B-Plan-Verfahren die erforderliche Netzerschließung von der Verwaltung gefordert, so dass es mehrere Zufahrten zur neuen Bebauung gibt. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>
8	Wohnen	Terrassenhaus: Gründe für Abriss müssen transparent gemacht werden; bisher liegt kein nachvollziehbarer Variantenvergleich vor	Die Präsentation eines Variantenvergleichs erfolgt im Zuge des Bürgerdialoges

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-Babelsberg Nord/Zentrum Ost am 02.11.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Juni 2021)
9	Wohnen	Nuthewaldchen: geplante Nachverdichtung darf nicht erfolgen.	Das nunmehr durchgeführte Bebauungsplanverfahren war mit vielfältigen naturschutz- und artenschutzfachlichen Untersuchungen verknüpft, deren Erkenntnisse in der weiteren Konkretisierung der Planung aufgenommen werden konnten. Die vorgesehene Wohnbebauung wird auch dazu beitragen, die bestehende Lärmbelastungen von Zentrum-Ost, die von der Nuthestraße ausgehen, deutlich zu reduzieren.
10	Mobilität und Verkehr	Terrassenhaus: Probleme Parkraum	Auch mit Abriss des Terrassenhauses stehen den verbleibenden Mietern der "Nutheschlange" noch ausreichend Stellflächen in der dortigen Tiefgarage (ProPotsdam) zur Verfügung. Langfristiges Ziel ist die Reduzierung des Motorisierungsgrades in diesem Wohnquartier, welches zudem sehr gut im öffentlichen Nahverkehrsnetz eingebunden ist.
11	Mobilität und Verkehr	Beleuchtung: Zwischen Nutheschlange und Humboldttring führt ein Fuß-/Radweg entlang. Dieser führt an einer Stelle bergauf. Die Auffahrt ist schlecht erkennbar, da die Laterne zu weit entfernt steht; Vorschlag: zusätzliche Laterne oder versetzen.	Die Verbesserung der dortigen Beleuchtungssituation wird geprüft und - wenn auf öffentlichem Straßenland möglich - bis Mitte 2020 realisiert. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
12	Mobilität und Verkehr	Radweg Ecke Alt Nowawes zu schmal; unbefriedigende Situation	Die Radwegbreiten entsprechen den geltenden Richtlinien. Eine Verbreiterung ist leider nicht ohne Weiteres möglich.
13	Mobilität und Verkehr	Fehlende Ampel für Fußgänger an der Ecke Rudolf-Breitscheid-Straße/August-Bebel-Straße; betrifft hier die August-Bebel-Straße	2019 werden Umbau und Ausbau des Knotens vorbereitet. In diesem Zuge soll eine Lichtsignalanlage für die gesamte Kreuzung installiert werden. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
14	Mobilität und Verkehr	Fußgängerampel vor dem Eingang Oberlin-Haus in der Rudolf-Breitscheid-Straße - Ruftaste ist zu hoch angebracht; Hintergrund: Sohn ist Rollstuhlfahrer und in der Bewegung eingeschränkt; Vorschlag: zusätzlichen Taster auf beiden Fahrbahnseiten etwas tiefer anbringen	Die vorhandenen Taster werden ca. 20 cm tiefer montiert. Die Umsetzung erfolgt noch in 2019. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
15	Mobilität und Verkehr	Vorschlag Zweirichtungsradweg vor der evangelischen Grundschule Babelsberg oder Zebrastrifen	Zweirichtungsradwege weisen in der Praxis leider sehr viele Unfälle auf und dürfen daher in Deutschland innerorts nur noch in Ausnahmefällen angeordnet werden. Im Bereich der Evangelischen Grundschule befindet sich aktuell ein Radfahrerschutzstreifen auf der Fahrbahn – dieser kann nicht für den Gegenverkehr freigegeben werden, da er bei Bedarf von Kfz genutzt werden darf. Die Einrichtung einer Zweirichtungsradführung im Gehwegbereich scheidet ebenfalls aus. Insbesondere auf die Links in die Daimlerstraße einbiegenden Linienbusse ist hier eine gravierende Verkehrgefährdung zu erwarten. Gleiches gilt im weiteren Verlauf an der Zufahrt zum Regiobus-Betriebshof. Würde das Radfahren im Gehwegbereich legalisiert, sind Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß gehenden – insbesondere Schulkindern - zu erwarten. Eine gemeinsame Führung von zu Fuß gehenden und Radfahrenden soll daher in Bereichen, die von besonders schutzbedürftigen Fußgängern genutzt werden, vermieden werden. Besonders Schutzbedürftig sind in diesem Umfeld neben den Schüler/innen auch Mobilitäts- oder Wahrnehmungseingeschränkte Nutzer des Oberlinhauses. Schüler/innen bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen jedoch gemäß § 2 StVO auf dem Gehweg fahren. Dies ist nicht auf den rechten Gehweg beschränkt. Anders als bei einer Freigabe des Gehwegs für den allgemeinen Radverkehr müssen die Kinder und die sie ggf. begleitenden Aufsichtspersonen vor dem Überqueren einer Fahrbahn (wie z. B. der Daimlerstraße) absteigen. Im Nahbereich der ev. Grundschule befinden sich gleich 2 Lichtzeichenanlagen (LZA), welche die sichere Querung von Fußgängern ermöglichen. Eine LZA befindet sich direkt an der Einmündung Daimlerstraße, die andere LZA an der Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße/ Karl-Liebkecht-Straße. Beide Querungen liegen nur wenige Meter entfernt von der Schule. Infolge ist ein Fußgängerüberweg StVO (Zebrastrifen) nicht anordnungsfähig.
16	Mobilität und Verkehr	Nutzung der Kopernikusstraße für Radfahrer wegen Unebenheiten schwierig, Vorschlag: Oberfläche abschleifen	Der Ausbau des restlichen Abschnittes der Kopernikusstraße ist in den nächsten Jahren vorgesehen. Bei der Planung werden auch die Belange der Radfahrer/innen berücksichtigt. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
17	Mobilität und Verkehr	Einfahrt am roten NETTO Unfallschwerpunkt aufgrund der Kollision mit Fahrradfahrern	Im Rahmen der Bearbeitung der Stadtverordnetenversammlung-Drucksache 19/SVV/1012 wurde die dortige Unfallsituation geprüft. Die polizeiliche Unfallstatistik weist diese Zufahrt als unfallunauffällig aus. Maßnahmen sind momentan nicht vorgesehen. Der Bereich wird allerdings weiter beobachtet.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-Babelsberg Nord/Zentrum Ost am 02.11.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Juni 2021)
18	Mobilität und Verkehr	Verkehrinsel am Rathaus Babelsberg problematisch: Reihenfolge der Ampelschaltung sollte so geändert werden, dass Fußgänger direkt nach Halt der Straßenbahn die Insel verlassen können	Bei Haltestellen mit Inseln in Mittellage wie am Rathaus Babelsberg wird die Steuerung so geplant, dass bei Einfahrt der Tram die Fußgänger „Grün“ haben. Sie können dann die Bahn gefahrlos erreichen. Gleichfalls können die ersten aussteigenden Fahrgäste die Straße noch queren. Wenn der Fahrgastwechsel abgeschlossen ist, erhält die Bahn dann ihr Grün, um zeitnah aus der Haltestelle ausfahren zu können. Dazu muss die Fußgängerquerung gesperrt werden. D.h., dass Fahrgäste aus dem hinteren Bereich der Bahn oder „langsamere“ Fahrgäste (Ältere, Fahrgäste mit Kinderwagen ...) die Freigabe nicht mehr schaffen. Um hier das Queren der Straße noch zu ermöglichen, müssten die Bahn und andere Verkehrsteilnehmer/innen wiederum länger warten. Durch die Vielzahl an Linien des ÖPNV am Rathaus Babelsberg mit den unterschiedlichsten Richtungen kann es auch zur gegenseitigen Beeinflussung der Phasenabläufe an der Ampel kommen. Insgesamt muss festgestellt werden: Aufgrund der engen Bebauung des Knotens am Rathaus Babelsberg sind die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer/innen ohnehin ein Kompromiss – Fahrgäste wünschen sich breitere Inseln, Radfahrer breitere Radwege, Fußgänger breitere Aufstellflächen, die Busfahrer größere Abbiegeradien. Die aktuelle Situation bildet dementsprechend einen Kompromiss ab.
19	Sport	Anliegen, die Fläche des Seesportclubs noch so lange wie möglich nutzen zu können - Problem insbesondere die Lagerung der Boote	Mit Beschluss 20/SVV/0080 hat die Stadtverordnetenversammlung am 03.06.2020 der Verwaltungsvereinbarung und dem Grundstückstauschvertrag zur Neuordnung von Flächen im Babelsberger Park zur Sicherung des Strandbades und des Standortes des PSSC e.V. zugestimmt. Im Vorfeld war eine Übergangslösung für den PSSC e.V. auf dem Gelände des heutigen Strandbades gefunden worden. In Zukunft wird der PSSC e.V. in den Neubau des Funktionsgebäudes des Strandbades integriert. Der Verein ist damit vor Ort in seiner Arbeit gesichert.
20	Mobilität und Verkehr	zu wenige Radwege	Im Rahmen des Radverkehrskonzeptes und deren Fortschreibung sind alle erforderlichen Maßnahmen für den Radverkehr, sowohl im vorhandenen Straßennetz als auch auf neuen Routen, festgeschrieben. Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes erfolgt schrittweise entsprechend der jeweiligen Priorität und der verfügbaren Mittel.
21	Wohnen	Mieten in Babelsberg zu hoch	Die Mieten in Babelsberg liegen in den statistischen Bezirken 522 und 523 sowie 532 und 534 überwiegend um bis zu 1 € über dem gesamtstädtischen Mietwert von 6,79 €/m <sup>2</sup> . Nur im Bezirk 531 liegt der Wert der Abweichung bei bis zu 3 € über Mittelwert. Im Bezirk 521 und 534 gibt es dagegen keine Abweichungen. Datengrundlage: Methodenbericht zum Mietspiegel 2018, abrufbar unter <a href="http://www.potsdam.de/Mietspiegel">www.potsdam.de/Mietspiegel</a> . Wir brauchen weiter einen qualifizierten Mietspiegel in Verbindung mit der weiteren Sicherung der bisherigen brandenburgischen Kappungsgrenze und Mietpreisbremsenverordnung. Dafür setzen wir uns ein.
22	Wohnen	Bitte keine Einheitsbauten mehr (wie von Semmelhaack)	Solange die Bauten den geltenden rechtlichen Regelungen (Baugesetzbuch, Brandenburgische Bauordnung), der erteilten Baugenehmigungen und den Vorgaben aus den Bebauungsplänen entsprechen, hat die Stadt selbst hier nur wenige Einflussmöglichkeiten.
23	Mobilität und Verkehr	Hinter der Lotte-Pulewka-Straße/Humboldtring befindet sich ein Wäldchen. Darin gibt es einen unbefestigten Weg zu Schnellstraße. Dieser ist mit dem Rad schlecht nutzbar.	Wege dieser Art sind nicht Bestandteil des öffentlich gewidmeten Straßennetzes, für die die Landeshauptstadt Potsdam verkehrssicherungspflichtig ist. Hierzu gehören unter anderem Waldwege und Wege auf Privatgrundstücken.
24	Mobilität und Verkehr	Baustelle Nuthestraße führt zu erheblich mehr Verkehr über den Humboldtring; Zunahme auch des Schleichverkehrs wegen der Baustelle Leipziger Dreieck befürchtet	Dieser Hinweis wird derzeit erneut bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-Babelsberg Nord/Zentrum Ost am 02.11.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Juni 2021)
25	Schule	Wunsch nach 4-Feld-Sporthalle für die Lenné-Schule	<p>Eine 4-Feld-Sporthalle für die Gesamtschule P.J.Lenné ist aufgrund der Grundstückssituation nicht abbildbar. Das Erfordernis des MBS eine bestimmte Quadratmeteranzahl an Außen-/Pausenfläche für jeden Schüler (Grund- u. Gesamtschule) zur Verfügung zu stellen, könnte somit nicht mehr gewährleistet werden.</p> <p>Die geplante Maßnahme (Errichtung einer Zweifachhalle) ist im Wirtschaftsplan des KIS mit einem finanziellen Rahmen von 4,3 Mio € versehen. Aufgrund der Tatsache, dass eine Erweiterung des geplanten Sporthallenbaus mit Mensa/ Speiseversorgung sowie einem zusätzlichen Gymnastiksaal durch die Schule erbeten wurde, ist der finanzielle Rahmen auf geschätzte 8,5 Mio € angestiegen.</p> <p>Das entstandene finanzielle Delta von 4,2 Mio € steht im derzeitigen Investitionshaushalt der LHP bzw. im Wirtschaftsplan des KIS nicht zur Verfügung. Ohne eine komplette Projektfinanzierung ist ein Maßnahmenbeginn grundsätzlich nicht möglich. Zur Nachsteuerung der fehlenden finanziellen Mittel sind Gelder für den kommenden Investitionshaushalt 2020/21 der LHP bereits angemeldet. Allerdings unterliegen diese einer Freigabeerteilung durch den Geschäftsbereich Finanzen (voraussichtl. Mitte 2020).</p>
26	Mobilität und Verkehr	Gehweg am Jugendclub Zentrum Ost entlang ist durch die Modulschule zugestellt worden und nicht wieder neu hergestellt worden - Wann wird es wieder einen Weg geben?	Der Konflikt ist nicht eindeutig erkennbar. Der FB Grün- und Verkehrsflächen bittet um Kontaktaufnahme, um die Problematik vor Ort erläutern und aufklären zu können.
27	Mobilität und Verkehr	Verkehrssituation Medienstadt / Wetzlarer Straße / Großbeerstraße - Gefahrensituation am Bahnübergang und Gehwegsituation am Bauvorhaben auf der Seite Filmpark problematisch	Gefahrensituationen am Bahnübergang entstehen durch Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmenden (hier vor allem Fußgänger, die trotz geschlossener Schranke die Gleise queren). Es ist kein Bauvorhaben bekannt, das den Gehweg am Filmpark einschränkt.
28	Mobilität und Verkehr	Gefährliche Verkehrssituation für Radfahrer an der Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße / Alt Nowawes - dabei unter anderem problematische Ampelphasen und umständliche Führung von linksabbiegenden Radfahrern	Aufgrund der Knotenpunktgeometrie mit beidseitigen Zweirichtungsradweg entlang der Auf- und Abfahrt, der querenden Straßenbahn und den separaten Radwegen ist schwierig zu regeln. Die aktuelle Führung und Signalsteuerung entspricht den gängigen Vorschriften und Richtlinien. Der Verwaltung sind hier keine besonderen Gefahrensituationen bekannt.
29	Wohnen	Bittet um Kontaktaufnahme/Kontaktvermittlung zum zuständigen Mitarbeitenden im Bereich Denkmalschutz	Die zuständige Kollegin nimmt mit der Bürgerin Kontakt auf.
30	Mobilität und Verkehr	Verkehrssicherheit durch Laub auf Geh- und Radwegen in Zentrum Ost eingeschränkt	Kombinierte Geh/Radewege unterliegen der Anliegerpflicht. Bisher wurden bei Kontrollen keine Probleme festgestellt. Separate Radwege werden turnusmäßig gereinigt. Die Situation wird weiter überprüft.
31	Freiräume	Fehlende Jugendorte in Babelsberg und Konflikte mit Anwohnenden (Als Themenvormerkung für den Dialog)	<p>Im Sozialraum Babelsberg / Zentrum Ost gibt es (nach der Einstellung des Betriebes des Kinder- und Jugendtreffs "Sprözl" Mitte 2020) für Kinder und Jugendliche folgende, von der Stadt geförderte Einrichtungen: Fanprojekt/-laden Babelsberg (Babelsberg), Lindenpark / Offenes Kinder- und Jugendhaus j.w.d. (Babelsberg), Mädchentreff „Zimticken“ (Zentrum Ost) und Jugendhaus „OstbloQ“ (Zentrum Ost).</p> <p>In der gesamten wachsenden Stadt Potsdam führt die Nachverdichtung in der Wohnbebauung dazu, dass der öffentliche Raum als Treffpunkt bzw. Rückzugsort für junge Menschen weniger wird und es punktuell zu Interessenkonflikten zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, vor allem Anwohnern kommt. Dies verstärkte sich im Zuge der Covid-19 bedingten Pandemie-, insbesondere der Lockerungsmaßnahmen.</p> <p>Der im Frühjahr 2019 entstandene Arbeitskreis „Jugendliche im öffentlichen Raum“ legt dem Jugendhilfeausschuss am 17. Juni 2021 ein von Fachkräften der Potsdamer Kinder- und Jugendarbeit verfasstes Positionspapier mit einer Zustandsbeschreibung zum Thema sowie entsprechenden Forderungen vor. Im Mittelpunkt stehen dabei ein Bürger- und Generationendialog, u.a. über die öffentliche Nutzung der Potsdamer, insbesondere des Babelsberger Parks. Im vorgenannten Jugendhilfeausschuss wird das Ergebnis eines Gesprächs zwischen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sowie der Jugend vorgestellt.</p> <p>Darüber hinaus ist das Thema auch Gegenstand der im Oktober 2020 konstituierten AG "Jugend" des Kommunalen Präventionsrates mit Optionen für die Realisierung des Projektes MOBICUBE in Kooperation von Soziale Stadt Potsdam GgmbH und Wildwuchs-Streetwork der Stiftung SPI mit dem Ziel, einen Jugendort im Stadtteil Drenitz zu schaffen. Kernelement ist hierbei ein Container, der von den Jugendlichen in mehreren Workshops selbst gestaltet werden soll.</p>
32	Freiräume	Ordnung und Sauberkeit rund um den Jugendclub in Zentrum Ost sind ungenügend; dazu gehört auch die Pflege der angrenzenden Hecke	Das frei zugängliche Gelände des Jugendclubs wird regelmäßig vom Nutzer gepflegt. Da das Grundstück nicht eingezäunt ist, lässt sich die Müllproblematik leider nicht immer vermeiden. Nach Rücksprache mit dem FB 47 wird die angrenzende Hecke regelmäßig geschnitten und weist aktuell einen gepflegten Zustand auf.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-Babelsberg Nord/Zentrum Ost am 02.11.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Juni 2021)
33	Mobilität und Verkehr	Gefährliche Verkehrssituationen durch einfahrende Busse in den Kreisverkehr am Lutherplatz - Rücksichtslosigkeit gegenüber Fahrradfahrern	Gefährliche Verkehrssituationen können im Zusammenhang mit unaufmerksamen oder rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern entstehen. Sowohl die Verkehrsanlagen als auch die Verkehrsorganisation am Kreisverkehr Lutherplatz ermöglichen jedoch eine sichere Verkehrsabwicklung. Da auch die polizeiliche Unfallstatistik diesen Kreisverkehr als unfallunauffällig ausweist, sind dort momentan keine weitere Maßnahmen geplant.
34	Ordnung und Sicherheit	Auf der Baustelle an dem Haus in der Lotte-Pulewka-Str. 18 (Verlängerung der Edinsonallee, früher wohl Ärztehaus) befindet sich kein Baustellenschild, obwohl dies vorgeschrieben wäre. Zudem gehen die Arbeiten seit Monaten nicht voran	Die Angaben zum fehlenden Baustellenschild werden geprüft (und das Aufstellen ggf. beim Bauherren angemahnt). Erkenntnisse zu einem Stillstand oder einer Verzögerung der Bauarbeiten sind nicht bekannt. Im Übrigen ist ein Bauherr grundsätzlich nicht verpflichtet, ein Bauvorhaben innerhalb einer bestimmten Frist durchzuführen, wenn und soweit die Baugenehmigung wie in diesem Fall noch gilt.
35	Ordnung und Sicherheit	Mehr Schilder "Nehmt Rücksicht aufeinander" auf Radwegen und mehr Appelle an die Gesellschaft, Rücksicht zu nehmen.	Mehr Schilder "Nehmt Rücksicht aufeinander" können Verhaltensweisen bestimmter Verkehrsteilnehmer nur bedingt beeinflussen. Selbst Verbots- bzw. Gebotsbeschilderung (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkung) wird mitunter missachtet. Die Aufstellung weiterer Schilder fördert zudem die Ablenkung von den tatsächlichen Gefahren im Straßenverkehr. Die Aufstellung sollte deshalb wenn, dann nur gezielt und sehr sparsam verwendet werden.
36	Ordnung und Sicherheit	Regelmäßiger Vandalismus am S-Bahnhof Babelsberg nach Fußballspielen	Da es sich bei Vandalismus um Sachbeschädigung und damit einen Straftatbestand handelt, liegt die Zuständigkeit für Strafverfolgungen bei der Polizei.
37	Ordnung und Sicherheit	Vandalismus in der Sparkasse Babelsberg durch Obdachlose	Auf Grund des Vandalismus wurde der Vorraum der Sparkasse geschlossen.
38	Ordnung und Sicherheit	Vandalismus und Verwahrlosung des Gebietes rund um den S-Bahnhof Babelsberg insbesondere durch fehlende WCs in den Imbissbuden und Verrichten der Notdurft auf der Straße	Beim Ordnungsamt eingehenden Hinweisen in dieser Thematik wird auch weiterhin konsequent nachgegangen. Es finden regelmäßige sowie anlassbezogen auch verstärkte Kontrollen statt. Die Verrichtung der Notdurft kann allerdings nur bei Feststellung der konkreten Handlung geahndet werden, das Potential zur Feststellung ist somit äußerst gering.
39	Mobilität und Verkehr	Verkehrssituation Stahnsdorferstraße, Idee: nur noch frei für Anwohner	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
40	Ordnung und Sicherheit / Mobilität und Verkehr	Rettungswege Nutheschnellstraße, Verlängerung der Hilfsfristen durch Sperrungen. Idee: Nutheschnellstraße einseitig wieder öffnen	Die Baumaßnahme und die Auswirkungen auf die Fahrzeiten der Einsatzfahrzeuge werden engmaschig überwacht. Der Feuerwehr liegen die jeweiligen Baustelleneinrichtungspläne vor. Alternativ werden Routen durch die Babelsberger Ortslage definiert. Diese ermöglichen trotz zu erwartender Verkehrsverdichtung die Bildung einer Rettungsgasse für Einsatzfahrzeuge. Die Bauplanung liegt nicht in den Händen der Feuerwehr. Eine Änderung der bisherigen Planung wird derzeit für nicht notwendig erachtet.
41	Freiräume	Fehlendes "Bürgerhaus" in Zentrum-Ost. Idee: "Treffpunkt für Jung- und Alt mit Freizeitangeboten und zum Netzwerken	Mit der Kunstwerkstatt/Ost und der Begegnungstätte Zentrum-Ost existieren zwei durch die LHP geförderte Begegnungstätten für die Einwohnerinnen und Einwohner. Die durch den AWO Bezirksverband Potsdam e.V. betriebene Begegnungstätte Zentrum-Ost wird ab 2020 im Rahmen der Förderung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern explizit als Begegnungstätte/Nachbarschaftszentrum in der Entwicklung verstärkt gefördert.
42	Freiräume	Es gibt ein massives Problem auf dem Weberplatz. Vom Frühjahr bis Herbst treffen sich in den Nächten Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag an den Parkbänken neben der Friedrichskirche spätestens mit Einbruch der Dunkelheit bis in den frühen Morgen hinein Jugendliche. Das geht leider regelmäßig übermäßig lautstark vor sich. Leistungsstarke Bluetooth-Boxen sorgen für die zusätzliche Beschallung. Es wird massiv Alkohol konsumiert und wenn "Nachschub" gebraucht wird, zieht eine Gruppe lautstark los, um vom Spätkauf in der R.-Breitscheid-Straße welchen zu holen. Polizei und Ordnungsamt waren schon öfter vor Ort, dann zerstreut sich die Gruppe schnell in alle Richtungen, um dann wiederzukehren, wenn die Ordnungshüter wieder weg sind. Graffiti - Sprühen gehört ebenfalls zum Repertoire! Für viele Anwohner*innen vom Weberplatz ist diese regelmäßige Ruhestörung ein echtes Problem! Mein Vorschlag ist, diesen Ort regelmäßig nachts am Wochenende in Streifenfahrten der Polizei einzubinden. Um das Problem nachhaltig zu bearbeiten, wäre ein Dialog mit den Betroffenen wohl angebracht. Nachts um 2 Uhr mit betrunkenen Jugendlichen in Dialog zu treten, ist allerdings schwierig...	Wildwuchs Streetwork ist der Weberplatz als nächtlicher Treffpunkt junger Babelsberger*innen bekannt, jedoch nicht in dem beschriebenen Ausmaß. Das Streetworkteam hat sich mit Chill out für eine gemeinsame Vor-Ort-Tour am kommenden Wochenende (23./24.11.2019) verabredet.